



## Presseerklärung

*Auf der Liste der  
Versorgerfachärzte  
haben sich die führenden  
Vertreter der  
Berufsverbände  
zusammengefunden.*

### **Betr.: Treffen der Funktionsträger Liste 4 mit dem KBV Chef Dr. Andreas Gassen**

Am 18.6.2016 referierte der Vorstandsvorsitzende der KBV Dr. Andreas Gassen auf Einladung der Facharztliste 4 der KV NO in Düsseldorf zum Thema KBV 2020.

Der Listenführer Dr. Manfred Weisweiler, Chirurg und Unfallchirurg in Nordrhein moderierte die Veranstaltung und wies in den einleitenden Worten auf die drängenden Probleme hin:

Die KV Nordrhein ist deutschlandweit das Schlusslicht bei der Refinanzierung der handwerklich versorgenden Fachärzte. Eine stabile Grundversorgung bei den Essentials wie Verletzung, Fraktur, Schmerz, Akuterkrankung und Infektion ist nicht mehr gewährleistet. Der GKV Patient darf in dieser Lage nicht weiter als Bettler dastehen. Wir brauchen Geld für helfende Hände aber auch für notwendige Geräte. Absolute Grundnotwendigkeiten, wie das Standardröntgen, der HNO Arbeitsplatz und das Narkosegerät müssen finanziert sein.

Dr. Gassen nahm diese Hilferufe mit großem Verständnis entgegen, da er die Lage in Nordrhein aus eigener Erfahrung als operierender Orthopäde kennt. Er referierte in seinem Vortrag „KBV 2020“ sehr ruhig, konzentriert und kenntnisreich die komplexe Gemengelage in Berlin dazu. Er eröffnete sehr wohl Perspektiven für die Versorgerfachärzte auch an der Schnittstelle zur stationären Versorgung und jenseits des GKV Versorgungsumfangs.

„Es gibt in NRW ca. 360 Krankenhäuser und in den Niederlanden 130. Der Unterschied von 230 lässt sich nur schwer erklären. Das ist auch in der Politik angekommen. Große Teile dieser fehlverorteten Versorgung kann von niedergelassenen Fachärzten wesentlich kostengünstiger und gleichzeitig patientennäher und mit geringerer Infektionsgefahr erbracht werden.“

Mit dem neuen Facharzt EBM, der ab Mitte 2017 kommen soll, wird die KBV versuchen, Ungleichgewichte in der Vergütung innerhalb und zwischen den Fachgruppen zu beseitigen. Eine große Bedeutung komme dabei auch den Honorarverhandlungen auf regionaler Ebene zu, betonte Gassen. Auch die Regresspolitik der KVen sei nicht in Stein gemeißelt, sondern unterliege lokalen Interpretationen und Verhandlungen.

Dr. Harald Hofer, der Kandidat der Liste 4 für den Vorstandsvorsitz der KVNO stellte Fragen über die konkrete Zusammenarbeit der KVNO mit der KBV für die Versorgerfachärzte und regte die Verbesserung der Zusammenarbeit mit allen Hausärzten in Nordrhein und auf Bundesebene an, um unter den schwierigen Gegebenheiten eine fokussierte Patientenversorgung zu erarbeiten.

Die Versorgerfachärzte bedankten sich für die aufschlussreiche, hochkonzentrierte und sachliche Veranstaltung!

Dr. Manfred Weisweiler, Listenführer